

## **Stimmen im Kopf und Interessenbindungen der Schweizer Universitäten**

Bern, 22. September 2016

**Der Prix Média 2016 der Akademien der Wissenschaften Schweiz geht an Lison Méric, RTS, für den TV-Beitrag über das Stimmenhören. Den Prix Média Newcomer erhalten Julian Schmidli und Timo Grossenbacher vom SRF-Datenteam. Sie recherchierten systematisch die teils problematischen Interessenbindungen von Schweizer Universitäten. Die Preise sind mit 10'000 Franken dotiert. Ausserdem erhielten vier Projekte einen Medien-Förderpreis für die Recherche zu wissenschaftlichen Themen.**

Die Gewinnerin des Prix Média 2016 heisst Lison Méric. Die Fernsehjournalistin wird für den Beitrag «J'entends des voix» in der Sendung RTS 36.9° ausgezeichnet. Méric behandelt darin das Stimmenhörens, ein psychisches Phänomen, das für die meisten Betroffenen eine grosse Belastung darstellt. Dank sorgfältig gewählten Perspektiven zeigt der Beitrag, wie wichtig der individuelle Umgang mit einer Erkrankung ist und dass letztlich sogar positive Erfahrungen möglich sind. «Ich freue mich sehr über den Preis, der genauso dem ganzen Team und meinen Interviewpartnern gehört», sagt Lison Méric.

Den Prix Média Newcomer 2016 erhalten Julian Schmidli und Timo Grossenbacher vom SRF Datenteam. Ihr ausgezeichnete Beitrag trägt den Titel «Die Interessenbindungen der Schweizer Universitäten». In aufwändiger Rechercharbeit haben sie die Nebenbeschäftigungen von Professoren und Sponsoringverträge zwischen Hochschulen und Industrie zusammengetragen und ausgewertet. Dabei kamen mitunter problematische Vereinbarungen ans Licht.

### **Medien-Förderpreise für aufwändige Rechercheprojekte**

Für relevante, originelle, aber finanziell aufwändige Projektideen vergeben die vier Akademien des Verbunds entsprechende Förderpreise. Der Preis der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT geht an Julie Zaugg und Clément Bürge für ihre geplante Recherche «Pollution en Chine: L'impact humain». Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW vergibt den Preis an Jonas Baumberger, Servan Grüninger und Michaela Egli und das Projekt «Ghosts in the Shell: Mensch, Maschine, Geist(er)» und «1918 goes viral» von This Wachter. Serena Tinari erhält den Förderpreis der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW für ihren geplanten Beitrag «Black Box». Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW vergibt dieses Jahr keinen Preis.

### **«Berichterstattung über wissenschaftliche Themen fördern»**

Die Jury hatte die Gewinnerin und die Gewinner des Prix Média und des Prix Média Newcomer aus 54 eingereichten Beiträgen unterschiedlichster Fachrichtungen gewählt. Die Akademien der

Wissenschaften Schweiz zeichnen mit dem Prix Média hervorragende Leistungen im Wissenschaftsjournalismus aus, seien diese in Form von Print, Radio, TV oder auch Online-Publikationen. «Wir wollen gute journalistische Leistungen und die Berichterstattung über wissenschaftliche Themen fördern», sagt This Rutishauser, Leiter Kommunikation der Akademien der Wissenschaften und Präsident der Jury. Alle Preise wurden am 23. September 2016 im Rahmen der Break-out-Session «Investigativer Wissenschaftsjournalismus» am Swiss Media Forum in Luzern übergeben.

<http://akademien-schweiz.ch/Prix-Media>

---

#### Weitere Auskünfte erteilt:

This Rutishauser, Leiter Kommunikation und Präsident der Jury  
 T +41 31 306 92 27  
 M +41 76 436 11 06  
[this.rutishauser@akademien-schweiz.ch](mailto:this.rutishauser@akademien-schweiz.ch)

#### Kurzbio Lison Méric, Julian Schmidli, Timo Grossenbacher

Die Journalistin Lison Méric arbeitete nach dem Studium der Politikwissenschaften für verschiedene Printmedien und Radiostationen. Die gebürtige Jurassierin begann ihre Laufbahn bei Radio Télévision Suisse (RTS) 1988, seit 2012 arbeitet sie für verschiedene Fernsehsendungen von RTS (36.9°, Mise au Point, Zone d'Ombre, Temps Présent) und das Téléjournal. Der Gewinnerbeitrag des Prix Média 2016 entstand in enger Zusammenarbeit mit der Regisseurin Sarah Perrig, die für zahlreiche Produktionen in Fernsehen, Film und Theater verantwortlich ist.

Julian Schmidli (1985) hat an der Universität Basel Kulturanthropologie und Medienwissenschaften studiert und an der Universität Hamburg, sowie der Schweizer Journalistenschule MAZ mit einem Master of Arts in Journalism abgeschlossen. Er arbeitete mehrere Jahre für die Recherche-Teams der Sonntagszeitung / Le Matin Dimanche sowie des Tages-Anzeiger, bevor er 2014 zum Datenjournalismus-Team von Schweizer Radio und Fernsehen SRF wechselte und seit dem Frühjahr 2016 die Co-Leitung hat. Schmidli ist Mitglied der Rechercheverbände Investigativ.ch und IRE sowie im Vorstand des Reporter-Forum Schweiz. Daneben doziert er an der Universität Zürich und an anderen Hochschulen.

Timo Grossenbacher (1987) hat an der Universität Zürich Geographie und Informatik studiert und seinen Master im Jahr 2014 abgeschlossen. Nach einer Anstellung beim Zürcher Tages-Anzeiger wechselte er Ende 2014 zum neu formierten Datenjournalismus-Team von SRF. Dort arbeitet er als Reporter mit Fokus auf datenintensive Recherchen und deren Aufbereitung fürs Web. Seit dem Frühjahr 2016 ist er Co-Leiter des Datenteams. Daneben doziert er an der Universität Zürich zur Praxis des Datenjournalismus.

Link zu den Beiträgen:

<http://www.rts.ch/emissions/36-9/7337146-j-entends-des-voix.html>

<http://www.srf.ch/news/schweiz/uni-transparenz>

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.

<http://akademien-schweiz.ch/>